

## Pressemitteilung der Stadt Schönau

Datum: 11. November 2020

Ansprechpartner: Matthias Frick,  
Bürgermeister der Stadt Schönau

Stadtverwaltung Schönau, Rathausstraße 28, 69250 Schönau

Telefon 06228 207-11, matthias.frick@stadt-schoenau.de

### Thema

#### **Sanierung der Sporthalle und Realisierung eines Lehr-Schwimmbades im „Oberen Tal“ von Schönau**

Die Stadt Schönau freut sich sehr über die Förderzusage des

Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg für die Realisierung eines

Lehrschwimmbades im Oberen Tal, die heute vom Ministerium mit eigener

Pressemitteilung sowie über deren Webpage veröffentlicht wurde:

#### SPORTSTÄTTENBAUFÖRDERUNG

Wirtschaftsministerium fördert die Sanierung von kommunalen Sportstätten mit rund

22,4 Millionen Euro

Mit insgesamt rund 22,4 Millionen Euro Bundes- und Landesfinanzhilfen fördert das

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau im Rahmen des neu

aufgelegten Bund-Länder-Investitionspakts Sportstätten (IVS) in diesem Jahr die

Sanierung und den Ausbau von 34 kommunalen Sportstätten im Land. Dies teilte Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut heute (11. November) in Stuttgart mit. „Sportstätten sind ein ganz wichtiger Teil unserer sozialen Infrastruktur und entscheidend für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Zusammenleben unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen in einem Quartier. Die Förderung stellt deshalb eine wichtige Ergänzung unserer bewährten Programme der Städtebauförderung dar“, so die Ministerin.

„Gerade vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie für die Städte und Gemeinden bin ich sehr froh, dass wir sie gemeinsam mit dem Bund bei der Investition in eine zukunftsfähige kommunale Infrastruktur auch bei den Sportstätten unterstützen können“, so die Ministerin. Der Bund stellt im Jahr 2020 rund 18,7 Millionen Euro für Baden-Württemberg zur Verfügung. Das Land ergänzt diese Mittel mit weiteren rund 3,7 Millionen Euro.

Einen Antrag konnten Kommunen stellen, die im Städtebauförderungsprogramm des Landes aufgenommen sind. Voraussetzung ist, dass die Sporteinrichtungen in einem städtebaulichen Erneuerungsgebiet liegen oder diesem dienen. Bis zum Ende der Antragsfrist gingen beim Wirtschaftsministerium insgesamt 143 Anträge der Städte und Gemeinden im Land ein. Das Programm ist vielfach überzeichnet. „Dies zeigt, wie groß der Bedarf hier ist, denn Sportstätten sind besonders häufig vom

Sanierungsstau betroffen. Aber nur gut ausgestattet und barrierefrei sind sie ein wertvoller Baustein für die nachhaltige städtebauliche Entwicklung.“

Gefördert wird die Sanierung oder in Ausnahmefällen auch ein Ersatzneubau von Sportstätten und -anlagen, die primär der Ausübung von Sport dienen. Darunter fallen auch Freibäder und Schwimmhallen, die für den Schul-, Vereins- und Breitensport genutzt werden und in kommunalem Eigentum sind. Kur- und Erlebnisbäder sind ausgenommen. Wichtig ist, dass die Vorhaben rasch umgesetzt werden. Der Bewilligungszeitraum läuft bis zum 30. April 2024.

Der Antragsaufruf bezog sich auf die Jahre 2020 und 2021. Für das Jahr 2021 stellt der Bund erneut Mittel zur Verfügung, so dass Kommunen, die in der aktuellen Entscheidung nicht berücksichtigt werden konnten, im kommenden Jahr nochmals eine Chance haben.

.....

Die Stadt Schönau beteiligte sich im September und im Oktober mit Anträgen zur Sanierung ihrer Sporthalle Oberes Tal an dem BUNDESPROGRAMM „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ und ergänzte die Sanierung um einen Ersatzneubau eines Lehrschwimmbades. Für den Projektaufruf 2020 für die Sanierung der Sporthalle, die einen dringend Sanierungsbedarf hat, geht die Verwaltung derzeit davon aus, seitens des

Bundesministeriums des Inneren nicht vor Mitte März 2021 eine Förderzusage zu erhalten.

Bürgermeister Matthias Frick betont: „die Freude über die Berücksichtigung in dieser Fördermaßnahme ist riesig, dennoch ist diese Maßnahme in einem Paket zu sehen, welches mit der Sanierung der Sporthalle einhergeht. Hierzu fehlen Förderzusagen, die erst 2021 kommen könnten. Selbst kann ich als Mitglied im DLRG-

Landesverbandsvorstandes Baden nur immer wieder darauf hinweisen, wie wichtig die Ermöglichung der Schwimmfähigkeit für unsere Bevölkerung ist, die nunmehr durch die Landesregierung in Stuttgart in greifbare Nähe gerückt ist. Da wir in der Stadt Schönau auch eine neue Feuerwache realisieren wollen, müssen wir am Ende unserer Haushaltsaufstellung jedoch auch schauen, dass wir hier keinen zeitlichen Verzug für diese Priorität realisieren. Keine leichte Aufgabe für unsere Stadt und unsere Finanzmittel!“.

Hier ergänzt die SPD-Fraktionsvorsitzende Annette Gärtner: „Ein Kleinstschwimmbad ist für viele unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger wichtig und sinnvoll. Angefangen beim Schulschwimmen über das Babyschwimmen bis hin zu vielen Nutzungsmöglichkeiten im medizinischen und therapeutischen Bereich wie Aquagym oder Aquajoggen ist es für unsere Stadt ein echter Standortvorteil und erhöht die Lebensqualität aller Einwohner. Trotzdem wird die SPD Fraktion dabei nicht die

kommunalen Pflichtaufgaben vergessen. Dazu gehört wie versprochen das neue Feuerwehrgerätehaus genauso wie die Sanierung/Neubau der Sporthalle für Schul- und Vereinssport. Die Fördermittel für das Schwimmbad sind zusätzliche Mittel von Land und Bund, da dort die dringende Notwendigkeit erkannt wurde. Weitere Fördermittel sind deshalb beantragt. Daher ist uns als Fraktion die Realisierung ein Herzenswunsch!“

Kritischer sieht dies der Fraktionsvorsitzende der CDU, Heinrich Ludwig Runz: „Eine Sanierung der Sporthalle steht für uns außer Frage, hierauf wartet der Schulsport, der TSV und der VfB schon seit Jahren. Gerade in der letzten Gemeinderatssitzung hat unsere Fraktion hierüber einen Grundsatzbeschluss gefordert. Der Neubau eines neuen Feuerwehrgerätehauses sehen wir als vordringlichste Pflichtaufgabe, um den unhaltbaren Zustand im alten Feuerwehrhaus zu beenden. Hinzu kommt die Umsetzung eines Energiekonzeptes und eine neue Heizungsanlage in der Carl-Freudenberg-Schule. Diese Maßnahmen haben für uns höchste Priorität. Danach müssen wir verantwortungsbewusst unsere Finanzen überprüfen. Ein Lehrschwimmbad sehe ich wesentlich kritischer, da es bisher nicht auf der Agenda stand und daher auch nicht in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt ist. Wir wissen bis heute noch nicht mit welcher zuverlässigen Investitionssumme wir rechnen müssen. Klar ist jetzt schon, dass es erhebliche Folgekosten verursachen wird. Ich möchte in diesem Zusammenhang an ein Schreiben des Kommunalrechtsamtes vom 25.2.20 erinnern, in dem ein verantwortungsvoller Umgang der Entscheidungsträger

mit den Finanzen der Stadt Schönau und deren Folgekosten bei künftigen Investitionen beachtet wird.“

Alexander Waigel, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler, merkt an: „Ein Finanzierungsplan muss unsere wichtigen Projekte - Sanierung der Sporthalle, Neubau eines Feuerwehrgerätehauses sowie eine Energieversorgung dieser Gebäude inklusive der Carl-Freudenberg-Schule - enthalten. Die Umsetzung dieses **ursprünglichen Gesamtkonzepts** hat für uns oberste Priorität. Ob wir uns als Stadt Schönau dann noch ein Lehrschwimmbecken leisten können, stellen wir in Frage. Hier sehen wir erforderliche Eigenmittel von derzeit geschätzt über einer Million Euro sowie laufende Betriebskosten.“

Die Stadt Schönau konnte für das vorgenannte Förderprogramm aufgenommen werden, da sie ein Stadtentwicklungsprogramm laufen hat. Diese „Eintrittskarte“ ermöglichte es der Stadt, sich an der kurzfristig ausgeschriebenen Bund-Länder-Förderung von Sportstätten im Rahmen der Städtebauförderprogramme 2020 und 2021 zu beteiligen. Ferner beteiligte sie sich an dem Bundesprogramm Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur (IVS). Die Stadt Schönau beabsichtigt, in den kommenden Jahren im Bereich des Oberen Tals, neben der Sanierung der Sporthalle auch den Neubau einer Feuerwache zu realisieren. Hierbei sollen die Gebäude im Oberen Tal über ein gemeinsames Wärmeverbundsystem versorgt werden. Angestrebt wird hier eine klimaneutrale Lösung für alle kommunalen Gebäude.

Die Verwaltung wird dem Gemeinderat den Haushaltsplanentwurf 2021 zur Beratung im Januar 2021 vorlegen. In diesem Entwurf werden die derzeit bekannten, bereits

laufenden und zurückgestellten Investitionen ebenso aufgenommen wie die jetzt beantragten Maßnahmen im Oberen Tal sowie das Thema Energieversorgung. Ebenso werden wir einen Investitions- und Finanzierungsüberblick für die Jahre 2022 bis 2024 erstellen.

Auf dieser Grundlage kann der Gemeinderat dann darüber entscheiden welche Maßnahme zu welchem Zeitpunkt durchgeführt werden soll und welche Maßnahmen eventuell zurückgestellt werden müssen.

---

### **Der Stadt Schönau**

Schönau liegt in der Metropolregion Rhein-Neckar, eingebettet in Tal-Lage, grenzt die Stadt Schönau an die kreisfreie Stadt Heidelberg, Gemeinde Wilhelmsfeld, Gemeinde Heiligkreuzsteinach, Gemeinde Heddesbach, Stadt Hirschhorn (Hessen), Stadt Neckarsteinach (Hessen) sowie die Stadt Neckargemünd. Zum Stadtgebiet gehört Altneudorf als Stadtteil.

Schönau hat rund 4.400 Einwohner. Geografisch liegt die Stadt Schönau am Südhang des Odenwaldes. Durch Schönau fließt das Flüsschen Steinach, einen Zufluss des Neckars.

Gemeinsam mit den Gemeinden Heiligkreuzsteinach, Wilhelmsfeld und Heddesbach, bildet die Stadt Schönau den Gemeindeverwaltungsverband Schönau.

Schönau wurde mit der Gründung des Klosters Schönau durch das Bistum Worms im Jahre 1142 gegründet. Hieraus gründete sich um 1560 auch die Stiftung Schönau mit Sitz in Heidelberg.